



Gedanken des Vorstehers Ralph Kallenbach zum neuen Jahr

Mehr denn je zuvor müssen wir am Beginn des Jahres 2021 feststellen: Im Grunde genommen wissen wir nicht, was dieses neue Jahr uns bringt. Die aktuelle Situation rund um den Corona-Virus wird weiterhin unser Leben beherrschen, und wir wissen nicht, wie und wann sich die Lage verbessern wird. Unser Stammapostel gibt es nun für das Jahr 2021 folgendes Motto: Christus – unsere Zukunft

Dieses Motto können wir mit Gewissheit unterstreichen. Unser Glaubensziel ist die ewige Gemeinschaft mit Christus, in der Christus alleine, sein Wesen, seine Gesinnung herrschen wird. Das ist unsere Zukunft. Das ist gewiss und unverrückbar, dieses Ziel wird sich nicht verändern.

Ich habe mich schon öfter gefragt, wie dies bei aller Unterschiedlichkeit der Geschwister in den Gemeinden gehen soll und ich habe dann immer das Geschehen am Berg der Verklärung vor mir. Es wird in den Evangelien etwas unterschiedlich dargestellt, aber in einem Evangelium fallen die Jünger vor Furcht nieder, als Gott mit einer Stimme aus den Wolken spricht. Jesus rührt sie an und fordert sie auf aufzustehen. Dann steht geschrieben: „Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.“ (Mt. 17, 8) Unsere Vielfalt und Unterschiedlichkeit ist kein Problem, wenn wir immer auf Jesus schauen.

Ich wünsche Euch nun ein vom Herrn reich gesegnetes Jahr 2021. Es möge uns im Glauben stärken, fester in Christus werden lassen, und die Liebe Gottes möge immer mehr Gestalt in unserem Leben annehmen.

1. Januar 2021

